



Wanderbericht zur Wanderung am 10.09.2025 Nr. 7712-41

Rundwanderung durchs Neanderthal

Wanderführer (Wfü): Detlef von Dechend

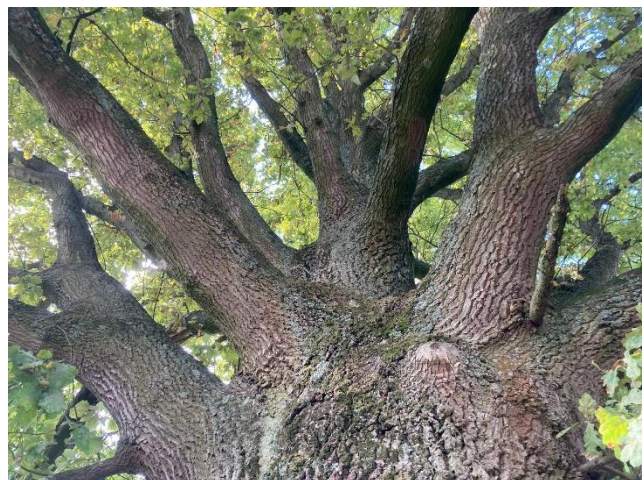
Text: D. von Dechend Fotos: B. Winkler Zusammenstellung: Loser

Teilnehmer Abt.I: 9 Abt. II:-2 Gäste: -

Bei herrlichem Spätsommerwetter fanden sich (leider nur) 9 tatendurstige Wanderfreunde am vereinbarten Treffpunkt ein.

Wfü. Von Dechend begrüßte die anwesenden Wanderfreunde und gab eine kurze Erläuterung zur Wanderroute. Im Wesentlichen war der Weg den meisten Wanderfreunden bekannt, haben wir diese Tour doch schon mehrfach in der einen oder anderen Wegeführung absolviert. Trotzdem ist es immer wieder schön, besonders bei Sonnenschein durch die sonnenbeschienene grüne Natur zu wandern. Da wurden die mitunter vorhandenen Anstiege fast gar nicht bemerkt und spielend bewältigt.

Der Markierung A1 für den ausgezeichneten Wanderweg folgend ging es zunächst entlang des Mettmanner Baches. Ungefähr auf der Höhe des Seniorenheims Neandertal streiften wir ein quadratisches Bauwerk – als Burgruine bei Google ausgewiesen – zu dem weder der Wfü von Dechend noch die übrigen Wanderfreunde eine Erläuterung geben konnten. So gingen wir genauso schlau wie zuvor daran vorbei in Richtung Südgrenze von Mettmann und verließen den Mettmanner Bach, um anschließend im freien Feld grüne Wiesen und eine besonders beeindruckend gewachsene alte Eiche zu bestaunen. Die anschließende Überquerung der K18 (Südring) erforderte unsere ganze Aufmerksamkeit, um unbeschadet mit allen Wanderfreunden wieder in die anschließenden Wandergefilde zu gelangen. Langsam breitete sich ein wenig



Ungeduld unter den Wanderfreunden aus, da wir bereits mehr als die Hälfte der gesamten Strecke hinter uns gebracht hatten und die angekündigte Wanderrast (ohne Kaffeepause) auf sich warten lies. Der Wfü vertröstete die übrigen Wanderer noch ein wenig, da ein

schöner Rastplatz kurz vor Winkelsmühle (ebenfalls von früheren Wanderungen bekannt) bereits auf uns wartete. Und so konnten wir nach ca. 2/3 des Weges, jetzt im Tal der Düssel, endlich den müden Beinen ein wenig Erholung schenken und uns mit den Schweden-Keks vom Wfü stärken.



Nach dieser erholsamen Pause ging es flott weiter entlang der Düssel, um das letzte Stück bis zum Schlurf zu bewältigen. Das „Ristorante Gavi“ war schon oft und gern Zielpunkt unserer Wanderungen und das erste Bier schmeckte allen Wanderfreunden besonders gut. Insbesondere dieses Mal, da es von unserem Geburtstagsjubilär Dr. Wilde spendiert wurde. Nochmals an dieser Stelle Herzliche Dank dafür. Vom Wanderbaas P. Pelster wurde diese Extragabe von Dr. Wilde mit gebührenden Glückwünschen zum 84. Geburtstag gewürdigt, wie auch anschließend die Wanderführung des heutigen Wanderführers Detlef von Dechend.

Wanderführer Detlef von Dechend